

Leuchte

Englisch: Light fixture

LICHT

Jedes Gerät, das Licht erzeugt und formt — Scheinwerfer, Softboxen, LED-Panels. Das Werkzeug zwischen Stromaggregat und Motiv.

Die Leuchte ist das direkte Werkzeug zwischen Stromaggregat und Motiv. Sie formt Licht — nicht nur quantitativ, sondern qualitativ. Ein 2,5-kW-HMI-Scheinwerfer und eine Softbox mit der gleichen Wattzahl erzeugen völlig unterschiedliche visuelle Ergebnisse. Die Leuchte entscheidet über Härte, Farbtemperatur, Abstrahlwinkel und Kontrollierbarkeit des Lichts. Am Set ist eine klare Unterscheidung zwischen der Leuchte selbst (Hardware) und dem Lichteffect, den sie erzeugt, notwendig — zu oft verschwimmt das in der Kommunikation mit Assistenten und Gaffer. Praktisch unterscheidet man nach Bautyp und Anwendung. Fresnelscheinwerfer — die klassischen Arbeitsleuchten mit verstellbarem Fokus — ermöglichen schnelle Anpassungen vor Ort. HMI- oder Tungsten-Versionen liefern kontinuierliches Licht mit definierter Farbtemperatur. Par-Cans sind robust, einfach, effizient für große Abstände. Softboxen, Octaboxen, Striplichter sind Form-Erweiterungen, die auf Basis-Leuchten montiert werden (meist Tungsten oder LED), um die Lichtqualität zu diffundieren. LED-Panels haben in den letzten zehn Jahren das Set-Handling erheblich vereinfacht: geringe Wärmeentwicklung, dimmbar, farbkontrollierbar, aber oft mit geringerer optischer Kontrolle als traditionelle Scheinwerfer. Die Wahl hängt von Drehort, Stromverfügbarkeit, Temperaturmanagement und vor allem von der gewünschten Lichtkontrolle ab. Am Set gilt: Jede Leuchte hat ein Schärfen-Verhalten. Ein fokussierbarer Fresnel erzeugt harte Kanten, die sich mit Diffusion oder Softboxen aufbrechen lassen — das ist aktive Lichtkontrolle. Ein blankes Par-Can streut unkontrollierbar weit; mit Linsen oder Masken lässt es sich in Form bringen. LED-Panels strahlen flächig ab — ideal für gleichmäßige Ausleuchtung, schwächer für dramatische Schatten. Die Leuchte ist nur so gut wie die Möglichkeit, sie zu positionieren und zu maskieren. Ein 1,2-kW-Fresnel an der falschen Position mit schlechter Schattenkante ist wertlos. Ein kleines LED-Panel richtig platziert, mit Honeycomb-Aufsatz und Diffusion, kann die Szene tragen. Die Leuchte ist auch ein Budget-Indikator. Der Gaffer beurteilt schnell, ob 18 oder 40 kW Stromaggregat benötigt werden — das kostet. Und jede Leuchte verbraucht physischen Platz im Truck, braucht Assistent:innen, Kabel, Halterungen. Am Low-Budget-Set wird oft mit drei, vier Leuchten eine komplexe Szene ausgeleuchtet. Am High-Budget-Set stehen fünf HMIs, vier Softboxen, sechs LED-Panels zur Verfügung — weil die Zeit auf Set teurer ist als die Leuchte selbst. Das Verständnis dieser Abwägung ist die Grundlage guten Licht-Designs.